

6. Vorstandssitzungen

25.8.1998: Im Mittelpunkt der Sitzung stand die Vorbereitung der Podiumsdiskussion.

26.10.1998: Diskussion über das Angebot des Neuen Hochschulschriftenverlages Rostock zur Herausgabe einer Vereinsreihe.

23.11.1998: Vorbereitung der Jahreshauptversammlung.

7. Veranstaltungen im 1. Halbjahr 1999

Reihe SCHÄTZE DER HANSESTADT ROSTOCK

Mittwoch, 27. Januar 1999, 16.00 Uhr, Vogtei Warnemünde
Gerhard Lau: Die neue alte Vogtei

Mittwoch, 24. Februar 1999, 17.00 Uhr, Kloster zum Heiligen Kreuz
Annelen Karge: Aus der Zinn- und der Handwerkersammlung des Kulturhistorischen Museums

Mittwoch, 31. März 1999, 17.00 Uhr, Hörsaal Universitätsplatz 2
Prof. Dr. Ragnar Kinzelbach: Die zoologischen Sammlungen der Universität

Mittwoch, 28. April 1999, 17.00 Uhr, Stadtarchiv
Dr. Wolfgang Wranik: Die Rolle der Ökologie in der Stadtgeschichte

Mittwoch, 26. Mai 1999, 17.00 Uhr, Marienkirche
Joachim Vetter: Die Orgel der Marienkirche

30. Juni 1999, 17.00 Uhr, Alter Markt
Birgit Mannewitz, Peter Writschan: Zwischen Petri- und Nikolaikirche. Ein Altstadtspaziergang

Reihe WISSENSCHAFTLICHE VORTRÄGE

Montag, 10. Mai 1999, 17.00 Uhr, Denkmalpflegeamt
Ralf Mulsow: Die neuesten Ergebnisse der Stadtarchäologie

Zu den Veranstaltungen werden keine gesonderten Einladungen verschickt. Es wird auf die Veröffentlichungen in der Presse verwiesen, aus denen auch die eventuellen Änderungen zu entnehmen sind.



Rundbrief Nr. 7

Januar 1999

Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren, liebe Vereinsmitglieder !

Der Vorstand unseres Vereins möchte es nicht versäumen, Ihnen und Ihren Angehörigen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 1999 zu wünschen.

Im November sind wir mit unserer Hauptversammlung in ein neues Geschäftsjahr gestartet. Als wichtigste Aufgabe steht vor dem Verein die Herausgabe der Schriftenreihe „Beiträge zur Geschichte der Stadt Rostock“. Der Titel soll an eine Tradition anknüpfen, die vielen ein Begriff sein wird. Unsere Vorgänger, die Mitglieder des „Vereins für Rostocks Altertümer“, begründeten 1890, sieben Jahre nach Etablierung des Vereins, eine gleichnamige Veröffentlichung. Der Stadtarchivdirektor, Karl Koppmann, sah es als Zweck des Periodikums an, „die Vergangenheit unseres Gemeinwesens nach allen Richtungen hin zu beleuchten, um durch die Erweiterung der Kenntniß von seinem Thun und Erleiden, von seinen früheren Beziehungen, Verhältnissen und Zuständen und von dem Gange seiner inneren und äußeren Entwicklung die angeborene Liebe zur Vater- und Heimatstadt zu hegen und zu pflegen.“ Aller Anfang war auch damals schwer. Der erste Band erschien bis 1895 in vier einzelnen Heften. Rat und Bürgerschaft der Stadt Rostock waren jedoch von der Wichtigkeit des Projekts überzeugt, so daß sie sich zu einer finanziellen Förderung entschlossen. Die Reihe erschien schließlich in 22 Bänden bis zum Jahr 1941. Fundierte Aufsätze zur Stadtgeschichte, wichtige Quellenpublikationen und informative Kurzmitteilungen begründeten die Qualität der „Beiträge zur Geschichte der Stadt Rostock“ und verschafften ihnen nicht nur bei den interessierten Einwohnern, sondern auch bei den Vertretern der professionellen Geschichtsforschung einen guten Ruf. Nach dem Krieg mußte der Verein sich auflösen und auch die „Beiträge“ erloschen. Als in der DDR seit Ende der siebziger Jahre wieder verstärkt Regional- und Lokalgeschichtsschreibung betrieben werden konnte, griff man für die stadtgeschichtliche Publikationsreihe, die das Kulturhistorische Museum und das Stadtarchiv herausgaben, auf den bewährten Titel zurück, versehen mit dem Zusatz „Neue Folge“. Bis 1990 erschienen zehn Hefen. In diesem Jahr will nun unser Verein einen Neuanfang wagen - ein notwendiger und längst fälliger Schritt. Wie schrieb Koppmann 1890 so richtig: „Der Boden ist reich, die genügenden Arbeitskräfte sind vorhanden, zu einer gesegneten Ernte bedarf es warmer, befruchtender Theilnahme!“

Die bewährten Vortragsveranstaltungen werden auch in diesem Geschäftsjahr fortgeführt. Die Termine finden Sie in diesem Rundbrief. Wir hoffen, daß die Vorträge auch diesmal auf Ihr Interesse stoßen und würden uns freuen, Sie und Ihre Freunde auf vielen Veranstaltungen begrüßen zu können.

Im Auftrag

Dr. Karsten Schröder
Sekretär

Geschäftsstelle:
Archiv der Hansestadt Rostock
Hinter dem Rathaus 5
18055 Rostock
Tel.: (0381) 381 1361

1. Bericht über die Jahreshauptversammlung 1998

Am 30. November 1998 trafen sich 20 Mitglieder des Vereins für Rostocker Geschichte im Konzilzimmer der Universität zur Jahreshauptversammlung. Die Vorsitzende *Dr. Selling* gab den Rechenschaftsbericht des Vorstandes für das abgelaufene Geschäftsjahr. Zunächst ging sie auf die Veranstaltungen in der Reihe „Schätze der Hansestadt Rostock“ ein. Zu den zehn Vorträgen und Führungen konnten 345 Besucher begrüßt werden. Im Berichtszeitraum wurden zwei wissenschaftliche Vorträge organisiert, die Resonanz war mit insgesamt 28 Besuchern jedoch nicht so hoch wie erwünscht. An der diesjährigen Podiumsdiskussion zum „Warnemünder Hafen“ im September nahmen 52 Zuhörer teil. Bewährt hat sich die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Stiftungen. Während sich die Referenten in der Reihe „Schätze der Hansestadt Rostock“ um der Sache Willen zur Verfügung stellten, sind für die wissenschaftlichen Vorträge und die Podiumsdiskussion durch Honorarforderungen sowie Übernachtungs- und Fahrkosten beträchtliche Ausgaben entstanden. Die Podiumsdiskussion wurde durch Spenden der Ostseesparkasse und der Reederei Rainer Möller großzügig unterstützt. Die Veranstaltungshinweise des Vereins werden in der Presse trotz rechtzeitiger Ankündigung leider nur unkontinuierlich veröffentlicht. In der Aussprache konstatierte *Dr. Hartmann* eine starke Ausrichtung der Vorträge auf das Mittelalter und regte eine stärkere Berücksichtigung der jüngeren Geschichte an. In diesem Zusammenhang wies *Herr Rillinger* auf die Abteilung Bildung und Forschung des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR hin. *Dr. Schröder* machte darauf aufmerksam, daß der Vorstand ursprünglich für 1999 eine Podiumsdiskussion zum Thema „Zehn Jahre Wende“ ins Auge gefaßt hatte. Da von der Universität und von der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock ähnliche Veranstaltungen zu erwarten seien, könnte es hier durchaus zu einer wenig sinnvollen Häufung kommen. *Prof. Jügelt* regte an, die Welle-i als Informationsmedium zu nutzen.

Den Kassenbericht verlas der Vorstandsmitglied *Prof. Schukowski*. Das Vereinsvermögen betrug mit Stand vom 30.11.1998 4.034,74 DM. Angemahnt werden muß die schleppende Beitragszahlung der Mitglieder. Es soll daher zur Zahlung per Einzugsermächtigung übergegangen werden. Auf Empfehlung der Kassenprüfungskommission wurde der Vorstand für das abgelaufene Rechnungsjahr entlastet.

Anschließend beriet die Jahreshauptversammlung die Vorhaben für das neue Jahr. Besonderes Augenmerk fand die Vorlage des Vorstandes zur Begründung einer periodischen Veröffentlichung unter dem Titel „Beiträge zur Geschichte der Stadt Rostock“. Die verlegerischen Pflichten sollen in die Hände des Neuen Hochschulschriftenverlages Ingo Koch aus Rostock gelegt werden. Die redaktionellen Aufgaben nimmt ein Redaktionskollegium wahr. Das 130 Seiten starke Periodikum im A 5-Format erscheint in einer Auflagenhöhe von 300 Exemplaren. Die Kosten für den Verein belaufen sich auf 2.500 DM. Der Vorstand des Vereins sichert die Finanzierung mit Mitteln aus dem Vereinsvermögen, durch Anzeigen, Sponsoring und Fördermittel ab. Autorenhonorare sollen vorerst nicht gezahlt werden. Der Verlag verwendet maximal 50 % der Auflage für Verlagspflichten (Pflicht- und Freixemplare, Exemplare für die Vereinsmitglieder, Schriftentausch u.ä.), der verbleibende Teil der Auflage wird zum Bruttoladenpreis von vorerst 9,80 DM im Buchhandel verkauft. Der Verkaufserlös findet für die Finanzierung des Folgeheftes Verwendung. *Dr. Hartmann*, *Herr Drewitz*, *Prof. Schukowski* und *Prof. Guntau* begrüßten in der Aussprache die Anknüpfung an die gleichnamigen Reihe des Vereins für Rostocks Altertümer. In der ersten Nummer muß aber eine Würdigung und kritische Betrachtung der alten Reihe erfolgen, um eine Klammer zwischen den alten und den neuen Heften zu schaffen. Eingegangen werden muß auch auf die „Beiträge zur Geschichte der Stadt Rostock. Neue Folge“, die von 1981 bis 1990 erschienen. *Dr. Kalbe* und *Prof. Schukowski* wiesen auf die bereits gehaltenen Vorträge in der Reihe „Schätze der Hansestadt“ hin, die bei entsprechender Aufarbeitung Beachtung finden sollten. *Dr. Schröder*, *Herr Rillinger*, und *Herr Drewitz* sahen in der Aufnahme von seriöser Werbung eine geeignete Möglichkeit zur Finanzierung und niveaувollen Ausgestaltung der Reihe. *Prof. Münch* und *Dr. Kalbe* machten auf den Zeitdruck, der auf dem Redaktionskollegium lastet, aufmerksam. Ziel sollte es sein, bis zur nächsten Jahreshauptversammlung das erste Heft vorzulegen.

Die Vorlage wurde mit folgenden Ergänzungen einstimmig angenommen:

1. Das erste Heft nimmt einen redaktionellen Beitrag zu den bisherigen „Beiträgen zur Geschichte der Stadt Rostock“ sowie zur der „Neuen Folge“ auf.
2. Es wird geprüft, inwieweit die Manuskripte der Vorträge aus der Reihe „Schätze der Hansestadt“ veröffentlicht werden können.

2. Redaktionskollegium für die „Beiträge zur Geschichte der Stadt Rostock“

Die Jahreshauptversammlung berief die Vereinsmitglieder Prof. Dr. Karl-Heinz Jügelt und Matthias Manke sowie Dr. Ingo Koch vom Neuen Hochschulschriftenverlag Rostock in das Redaktionskollegium der zu begründenden Schriftenreihe „Beiträge zur Geschichte der Stadt Rostock“.

3. Kassenstand (30.11.1998)

Einnahmen 1998		Ausgaben 1998	
Beiträge	1.560,00 DM	Kontoführung	100,50 DM
Spenden	510,00 DM	Vereinsarbeit	262,00 DM
Schutzgebühr	44,00 DM	Vorträge	312,40 DM
		Podiumsdiskussion	481,50 DM
Gesamt	2.114,00 DM	Gesamt	1.156,40 DM

Jahresüberschuß: 957,60 DM

Der Kassenstand betrug per 30.11.1998 4.034,74 DM (24.11.1997: 3.077,14 DM).

4. Beitragszahlung und Einzugsermächtigung

Im Geschäftsjahr 1998 sind 33 Vereinsmitglieder (das entspricht 60 % der Mitgliederstandes) ihrer Beitragspflicht nicht nachgekommen. Einige Mitglieder liegen bereits zwei Jahre mit der Zahlung im Rückstand. Alle Säumigen werden aufgefordert, ihre ausstehenden Beiträge bis zum 31.3.1999 auf das Konto 19606293 bei der Vereins- und Westbank Rostock, BLZ 20030000, einzuzahlen. Hingewiesen sei in diesem Zusammenhang auf § 3 Absatz 6 unserer Satzung, wonach die Mitgliedschaft im Falle eines Beitragsrückstandes von zwei Kalenderjahren automatisch erlischt.

Entsprechend eines Beschlusses der Jahreshauptversammlung 1998 soll den Vereinsmitgliedern ab dem Geschäftsjahr 1999 die Möglichkeit eingeräumt werden, ihren Beitrag über eine Einzugsermächtigung zu entrichten. Nutzen Sie bitte diese Möglichkeit und senden Sie die dem Rundbrief beiliegenden Formulare an die Geschäftsstelle zurück. Der Jahresbeitrag für natürliche Personen ab dem 16. Lebensjahr liegt laut der Beitragsrichtlinie vom 9.11.1995 bei 50,00 DM. Auszubildende, Studenten, Wehr- oder Wehersatzdienstleistende, Arbeitslose und Senioren zahlen 10,00 DM. Schüler, Sozialhilfeempfänger und Ehrenmitglieder sind von der Beitragspflicht befreit. Vermerken Sie die Höhe Ihres Jahresbeitrages bitte in der Zeile „Verpflichtungsgrund, evtl. Beitragsbegrenzung“.

5. Rückblick auf die Veranstaltungen im zweiten Halbjahr 1998

In der Reihe „Schätze der Hansestadt Rostock“ referierte am 30. September 1998 Uta Jahnke-Schröder im Denkmalpflegeamt zu der Parkanlage „Schröders Ruh“. Die Denkmalpflegerin zog vor den 35 Teilnehmern den Bogen vom ehemaligen Armenfriedhof über die Gestaltung der Anlage durch den Verschönerungsverein bis zu den heutigen Instandsetzungsarbeiten. In einer Gemeinschaftsveranstaltung mit der Stiftung St. Marien und der Kirchengemeinde sprachen der Pastor Ulrich Nath und der Architekt Ulrich Hammer vor 60 Interessenten am 28. Oktober 1998 zu den „Kunstwerken der Renaissance in der Marienkirche“. Am 25. November 1998 gab im Stadtarchiv Dr. Karsten Schröder vor 13 Zuhörern einen Überblick zum Thema „Rostocks Ehrenbürger“. Er ging auf die Modalitäten der Verleihung ein und stellte einzelne Ehrenbürger vor. In der wissenschaftlichen Vortragsreihe sprach Dr. Silke Jaster aus Kiel am 12. Oktober 1998 im Kloster zum Heiligen Kreuz vor 13 Interessenten zum Thema „Die nichtdeutsche Bevölkerung Rostocks im 13. und 14. Jahrhundert“. Sie stellte die Ergebnisse ihrer Dissertation vor. Die diesjährige Podiumsdiskussion fand am 9. September 1998 auf dem Fahrgastschiff „Käpt'n Brass“ statt. Während der Rundfahrt diskutieren der Hafenkaptän Stefan Rathmanner, der Historiker Dr. Günther Krause, der Denkmalpfleger Gerhard Lau und Falk Meyer vom Wasser- und Schiffsamt Stralsund zum Thema „Der Warnemünder Hafen. Geschichte und Zukunft“. Die Moderation hatte Horst Marx übernommen. An der Veranstaltung nahmen 52 Gäste teil.